stehen. Die anderen Hauptschätze der Hoentschel-Sammlung bestehen aus Relief-Emaillen, aus Limoger Emaillen, Elfenbeinschnitzereien, Reliquiarien aus Kristall, Metallarbeiten, Holz- und Steinskulpturen, einem Triptychon und anderem mehr. Das meiste stammt aus dem 13., 14. und 15. Jahrhundert. Als Perle der Sammlung gilt eine Emailarbeit aus der Braikenridge-Kollektion mit Szenen aus dem Alten und Neuen Testament, die von Hoentschel vor vier Jahren für 45.000 Dollars angekauft wurde. Seitdem ist der Wert ganz bedeutend gestiegen. Ein ähnliches, aber nicht so schönes Stück befindet sich im Louvre.

(Fabrik alter Meister in Osaka.) Man schreibt uns aus Tokio: Fälschungen von Papiergeld, Staatspapieren, Aktien und sonstigen Wertpapieren haben die Stadt Osaka, das Manchester Japans, schon seit langen Jahren berühmt gemacht, und es vergeht kein Jahr, in dem in Osaka nicht Fälschungen dieser Art ans Licht gebracht werden, ganz abgesehen von gefälschten und minderwertigen Waren. Neuerdings hat nun auch die Polizei noch Fälschungen alter Meister der japanischen Malerei entdeckt, die fabriksmäßig hergestellt wurden. Eine Anzahl dieser Fabrikanten sind verhaftet worden und die Eigentümer »alter Meister« wagen kaum ihre Schätze zu zeigen, um nicht etwa lang gehegte Illusionen zu zerstören. Japan besuchende Kunstliebhaber werden daher gut tun, in Osaka keine »alten Meister« zu kaufen und auch an anderen Orten recht vorsichtig zu sein, wenn sie etwa derartige Erwerbungen zu machen gedenken. Nach Zeitungsberichten soll übrigens in Paris die Fabrikation »alter Meister« und von Antiken im allgemeinen auch ein blühender Erwerbszweig sein. Vor langen Jahren gab es auch in Königsberg einen Schlossermeister in der Altstadt, der ganz vorzügliche uralte Ritterschwerter, Streitäxte, Helme, Rüstungen etc. herstellte, zuerst aus Liebhaberei, und dann, als man auf seine Arbeiten aufmerksam wurde, auch auf Bestellung. Er selbst aber hat seine »Antiken« nie als solche verkauft. Wahrscheinlich bildet das eine oder das andere Stück von ihm noch heute den Stolz von Sammlungen. In der Nennung des Namens eines alten Meisters liegt schon immer eine gewisse Suggestionskraft. Der Käufer sucht einen alten Meister; der Händler zeigt ihm einen, der aus ganz besonderen Ursachen billig zu haben ist. Der Käufer ist stolz auf seine Findigkeit und Sachkenntnis, und — trägt seinen »alten Meister« beglückt davon. So in Japan, so auch anderswo.

(Kunstverkäufe nach Amerika.) Aus der Sammlung des königlichen Rates Nemes in Budapest, die jetzt zum größten Teil in Düsseldorf ausgestellt ist und in diesem Winter auch in der Berliner Akademie der Künste gezeigt werden wird, hat jetzt das Metropolitan-Museum in Newyork ein Werk des spanischen Meisters Ribera erworben, den Tod der Lucretia. Der Preis des Gemäldes soll mehr als 25.000 Dollars betragen. Auch die große Beweinung Christi, ein Spätwerk des Brescianer Meisters Moretto aus der bei Lepke in Berlin versteigerten Hamburger Sammlung Weber ist jetzt in das Newyorker Museum gelangt, ebenso ein vlämisches Altarwerk des 15. Jahrhunderts mit Darstellungen aus dem Leben der heiligen Godelieve und ein Terrakottarelief der Maria mit dem Kinde von Donatello.

Ausstellungen.

Berlin. Große Berliner Kunstausstellung. Bis 29. September.

Dresden. Große Kunstausstellung 1912. Bis 31. Oktober.

Frankfurt a. M. Kunstverein. Ausstellung klassischer französischer Malerei. Bis Ende September.

Hannover. Große Ausstellung der Allgemeinen deutschen Kunstgenossenschaft.

Klagenfurt. Ausstellung des Kunstvereines

Köln. Ausstellung des Sonderbundes.

Leipzig. Ausstellung von Originalradierungen des Leipziger Künstlerbundes. Eröffnung 15. September.

München. Jahresausstellung. Glaspalast. Bis Ende Oktober.

Venedig. X. Internationale Ausstellung. Bis 31. Oktober.

Auktionen.

September. **Aachen.** Anton Creutzer. Sammlung des Amtsgerichtsrates K. Strauven (Düsseldorf). Gemälde alter und moderner Meister.

September. **Berlin.** Rudolf Lepke. Wissenschaftliche Bibliothek des verstorbenen Barons Adalbert Lanna (Prag).

Mitte September. **Berlin.** Gebrüder Heilbron. Mobiliar- und Kunstauktion, Wohnungseinrichtungen, moderne Gemälde, Schränke, Büfetts, wertvolle Einzelmöbel.

24. September. **München.** Galerie Helbing. Umfangreiche Kollektion von Oelgemälden moderner Meister aus mitteldeutschem Museumsbesitz.

Ende September. **Berlin.** Gebrüder Heilbron. Antiquitätensammlung des Apothekenbesitzers Aug. Biener (Prag), wertvolle Gemälde, Kupferstiche, antikes Mobiliar, ferner aus anderem Besitz Gemälde, Möbel etc., Ethnographische Sammlung aus Nordwest-Kamerun.

Ende September. **Berlin.** Gebrüder Heilbron. Sammlung japanischer Farbenholzschnitte und Kupferstiche. Ferner Gemälde- und Kupferstichsammlung aus dem Besitz des Herrn Artur v. Duda (Prag). Versteigerung der Gemälde- und Kupferstichsammlung aus dem Besitz des Kunstmalers S., München.

Anfangs Oktober. **Berlin.** Gebrüder Heilbron. Antiquitätensammlungen, hervorragende Porzellane, Ludwigsburg, Frankenthal. Gemälde alter deutscher Schule aus bekanntem Privatbesitz. Wertvolle Sammlung alter römischer Gläser, Terrakotten, Bronzen.

1. und 2. Oktober. **München.** Galerie Helbing. Textilsammlung A. Wärndorfer (Wien), vorwiegend alte orientalische Stoffe, und Antiquitäten aus dem Nachlaß des Professors Ludwig Voltz (München) und aus anderem Privatbesitz.

8. Oktober. **München.** Galerie Helbing. Sammlung Jak. Fromm (München). Oelgemälde hervorragendster moderner Meister, fast ausschließlich der Münchener Schule.

14. Oktober und die folgenden Tage. **München.** Otto Helbings Nachf. Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit.

Mitte Oktober bis Mitte November. **Berlin.** Gebrüder Heilbron. Nachlaß des Erzherzogs Johann Salvator (Johann Orth), aus seinen Schlössern Orth, Seeschloß, Stöckel, Schloß und Villa Toskana, bestehend aus altem Mobiliar, Gemälden, Porzellanen, Fayencen, Waffen, Rüstungen, Bibliothek; ferner aus dem Besitz Schloß Valkenhayn alte Gemälde, Porzellane, Fayencen, Holzschnitzereien, Plaketten, Wachsbossierungen, Zinngeräte und Uhrensammlung.

20. bis 26. Oktober. **Berlin.** Amsler & Ruthardt. Gemälde, Aquarelle, Handzeichnungen und Graphik, meist moderner Künstler, zum Teil aus dem Nachlasse des Professors Ludwig Pietsch.

23. Oktober. **München.** Otto Helbings Nachf. Griechische und römische Münzen.